

„Unfallfrei von Anfang an!“ komplettiert das vielfältige Angebot der OÖ Gebietskrankenkasse im Rahmen der „... von Anfang an!“-Projektreihe. Mit „... von Anfang an!“ informiert die OÖGKK seit dem Jahr 2012 die Eltern von rund 14.000 Kindern pro Jahr in ganz Oberösterreich – ab dem Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes. Themen sind unter anderem Ernährung, Zahngesundheit, Entwicklung des Kindes, Babypflege, psychische Gesundheit, Impfen, rauchfreie Umgebung und Partnerschaft.

„Unfallfrei von Anfang an!“ nimmt das Thema Unfallprävention in den Fokus. Wie auch die übrigen Teile der „... von Anfang an!“-Reihe stellt dieses Projekt den Anspruch, alle Eltern oberösterreichweit flächendeckend zu erreichen. In vier Trickfilmen mit dem kleinen Helden Alex, einem Newsletter, einem Folder, einem Bilderbuch und einer App erfahren Eltern, wie sie Unfälle einfach vermeiden können. Um die Eltern bestmöglich zu erreichen, spielen auch die neuen Medien (Facebook, YouTube) eine zentrale Rolle. Über Facebook konnten die Eltern ihr Wissen zum Thema Unfallvermeidung teilen und das Bilderbuch „Achtung Alex“ erhalten. Das Angebot ist für die Eltern selbstverständlich kostenlos.



© fotostock - Fotolia.com

Unfallfrei von Anfang an!

Unfallprävention für Säuglinge und Kleinkinder im Haushalt – ein Projekt der OÖ Gebietskrankenkasse

1 Kurzbeschreibung des Projekts

Unfälle sind die Todesursache Nummer eins bei Kindern. Trotz eines vielfältigen Angebots an Präventionsvorrichtungen (Treppenschutzgitter, Herdenschutzgitter etc.) ist die Zahl der schweren Unfälle von Kindern nach wie vor erschreckend hoch. So passierten in Österreich im Jahr 2014 167.100 Kinderunfälle, 27.300 davon in Oberösterreich. Durchschnittlich verletzen sich rund 24.300 Kinder unter vier Jahren so schwer, dass sie in einem Krankenhaus behandelt werden mussten (Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit). 80 Prozent der Unfälle von Kleinkindern geschehen in den eigenen vier Wänden (Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit; KiGGS Welle 1). Statistiken zeigen außerdem, dass die häufigsten tödlichen Unfälle im Säuglings- und Kleinkindalter durch Erstickten, Ertrinken und durch Stürze in der Wohnung bzw. in der Umgebung der Wohnung passieren (Quelle: Todesursachenstatistik).

In der letzten Zeit ist in bestimmten Bevölkerungsgruppen aber auch ein Hang zur „Überbehütung“ von Kindern zu bemerken. Für diese Eltern – auch „Helikoptereltern“ genannt – führt bei der kleinsten Schramme der erste Weg sofort zum Kinderarzt oder gar ins Krankenhaus. Die Kinder werden vor sämtlichen „negativen“ Erfahrungen bewahrt. So mancher kleinere Unfall gehört zum „Kindsein“ und zur Entwicklung eines Gefahrenbewusstseins aber einfach dazu.

In der erfolgreichen Reihe „... von Anfang an!“ wurde mit dem Projekt „Unfallfrei von Anfang an!“ ein Programm zur Unfallprävention bei Säuglingen und Kleinkindern im Haushalt entwickelt. Das Projekt richtet sich vorrangig an Eltern bzw. Erziehungsberechtigte von Kindern bis zum ca. dritten Lebensjahr. Im Hinblick auf ihre Rolle als Betreuungs- und Bezugspersonen ihrer Enkelkinder sind aber auch die Großeltern eine wesentliche Zielgruppe. Das Programm verfolgt zwei Schwerpunkte. Einerseits sollen schwere Unfälle verhindert werden, andererseits soll aber auch den Eltern Sicherheit gegeben werden. Die Eltern sollen lernen, abzuschätzen, ab wann (ärztliche) Hilfe notwendig ist, und die Gesundheitskompetenz soll gesteigert werden. Auf dieser Basis hat die OÖGKK eine umfassende Informationskampagne mit dem primären Ziel der Sensibilisierung der Zielgruppen entwickelt. Das Projekt wurde aus den Mitteln „Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag“ gefördert. Die Kampagne lief in der Pilotphase von Ende Oktober 2016 bis Ende Februar 2017 und umfasste folgende Maßnahmen:

- Vier Kurzfilme mit dem kleinen Helden Alex
 - „Alex – Achtung heiß!“ (Unfallfrei in der Küche)
 - „Alex – nicht untergehen!“ (Unfallfrei im Badezimmer)
 - „Alex – nicht verschlucken!“ (Unfallfrei im Wohn- und Schlafzimmer)
 - „Alex – Achtung hoch!“ (Unfallfrei im Garten und auf dem Spielplatz)



Mag. Dr. Laura Wächter-Windsteiger LL.B.

ist Projektleiterin des Projekts „Unfallfrei von Anfang an!“ und Juristin in der Abteilung „Direktionsbüro und Kommunikation“ der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse (OÖGKK).

- Bilderbuch „Achtung Alex“
- Special News Unfallfrei
- Folder und Plakate
- Mitmach-Kampagne über Facebook
- App
- Enge Zusammenarbeit mit Multiplikatoren
- Umfassende Medienkampagne

2 Projektinhalte und Hintergründe

2.1 Vorarbeiten

Für ein Maximum an Praxisorientierung wurden im Vorfeld eine Gruppe mit Fachexperten (Kinderarzt, Hausärzte, Notfallsanitäter, Krankenschwester etc.) sowie zwei Fokusgruppen mit jungen bzw. werdenden Eltern zusammengestellt. Spezielles Anliegen war auch, insbesondere die sogenannten „vulnerablen“ Gruppen (Personen mit niedrigem Bildungsniveau, mit Migrationshintergrund) zu erreichen. So fand ein Austausch mit dem Verein „Migrare“ und einer Familienhelferin des Magistrats Linz statt. All diese Erkenntnisse flossen in die Gestaltung des Projekts mit ein.

2.2 Kurzfilme

Zentrale Aussage des Projekts ist: Kindersicherheit braucht keinen großen Aufwand und ist keine Frage des Geldes! Mit wenigen Handgriffen und etwas mehr Achtsamkeit lassen sich viele Gefahren vermeiden. So ist etwa das herunterhängende Kabel des Wasserkochers oder das heiße Glätteisen schnell beseitigt, die Gefahr für schwere Verbrennungen damit gebannt. Ein Herdschutzgitter mag zwar eine nützliche Investition sein. Denkt man aber daran, bevorzugt auf den hinteren Herdplatten zu kochen und die Stiele bzw. Griffe der Töpfe und Pfannen nach hinten zu drehen, ist auch auf diese Weise ein wichtiger Schritt zur Unfallprävention gesetzt – und das ganz kostenlos und ohne viel Aufwand.

Die Kurzfilme sollen auf emotional ansprechende Weise über Gefahrenquellen für Kleinkinder im Haushalt aufklären sowie praktische Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensanpassungen anregen. Idealerweise sprechen die Kurzfilme Eltern und Kinder an und eignen sich zum gemeinsamen Anschauen – nicht nur Eltern, sondern auch Kinder lernen etwas über die Gefahren.

Die vier Filme haben jeweils einen Gefahrenort im Fokus. Denn statistisch gesehen passieren die meisten Unfälle der Kinder im Alter von null bis drei Jahren in Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Badezimmer und im Garten oder auf dem Spielplatz. Hauptdarsteller ist Alex. Es wurde bewusst ein Bub dafür gewählt, da sich Buben um bis zu 30 Prozent



häufiger verletzt als Mädchen (Quelle: KiGGS Welle 1). Die Gestaltung ist aber dennoch möglichst geschlechtsneutral gehalten, sodass sich auch Mädchen angesprochen fühlen.

Zu Beginn des Films wird immer eine Gefahr für Alex aufgezeigt und demonstriert, wie man sie beseitigt. Danach wird beispielhaft auf weitere Gefahren in der Umgebung hingewiesen. Die Filme sind ca. 1,5 Minuten lang und eignen sich somit perfekt zum „schnellen Anschauen“, insbesondere auf mobilen Geräten und über die neuen Medien wie Facebook oder YouTube.

Der Text ist durch die Reimform besonders eingängig, aber für das Verständnis des Films nicht unbedingt erforderlich. Die wesentlichen Inhalte stehen durch die bildliche Gestaltung hervor. So sind die Filme auch für Menschen mit schlechten Deutschkenntnissen leicht verständlich. Die Filme sind über die Website der OÖ Gebietskrankenkasse (oogk.at/unfallfrei), Facebook ([Facebook.com/oogkcvonanfangan](https://www.facebook.com/oogkcvonanfangan)) und YouTube abrufbar.

2.3 Bilderbuch

Experten sind sich einig, dass Kinder früh für Gefahren sensibilisiert werden sollen. So finden sich das Thema und die Kernbotschaften der Kampagne auch in einem Bilderbuch wieder. Das Bilderbuch orientiert sich in Gestaltung und Inhalt an den Kurzfilmen. Es wurde mit interaktiven Elementen (klappbaren Seiten) ausgestattet. Damit soll es für Kinder besonders attraktiv wirken. Durch das mehrmalige Vorlesen soll der Lerneffekt nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern verstärkt werden.

Zu Beginn der Kampagne erhielten das Bilderbuch alle oberösterreichischen Vertragskinderärzte und Vertragsfrauenärzte. An alle oberösterreichischen Vertragsallgemeinmediziner wurde ein Bestellformular versendet. Das Bilderbuch soll in den Warte-



Das Programm besticht durch seine hohe Praxisorientierung.

Die Kampagne kombiniert traditionelle Informationsmaterialien mit dem Einsatz von neuen Medien.



zimmern aufgelegt werden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Multiplikatoren (Näheres dazu unter 2.8). Eine große Anzahl an Büchern wurde etwa an die Eltern- und Mutterberatungsstellen, die Caritas, das Österreichische Hebammengremium und das Rote Kreuz zur weiteren Distribution gegeben. Zudem dient das Bilderbuch als „Incentive“ für die Eingabe im Rahmen der „Mitmach-Kampagne“ (Näheres dazu unter 2.6).

2.4 Special News Unfallfrei

In Ergänzung der Newsletter-Reihe des Basisprojekts „... Von Anfang an!“ (bisher sechs Newsletter mit altersgerechten Informationen, die den Eltern in regelmäßigen Abständen zugesendet werden) wurden die „Special News Unfallfrei“ entwickelt. Diesen Newsletter erhalten alle Eltern in Oberösterreich von Kindern im Alter von ca. acht Monaten, die bei der OÖGKK versichert sind, per Post.

Der Newsletter beinhaltet unter anderem jeweils eine Doppelseite zu den vier „Gefahrenräumen“ (Küche, Badezimmer, Wohn- bzw. Schlafzimmer, Garten) mit nützlichen Tipps zur Unfallprävention. Zum Thema „Vertrauen stärken, Sicherheit geben“ (Stichwort: „Helikoptereltern“) findet sich ein Interview mit einer Sozialpädagogin und Tagesmutter. Zudem sind Erste-Hilfe-Tipps zu den häufigsten Unfallarten (Stürze und Stöße auf den Kopf, Verschlucken, Erstickten, Verbrennungen und Verbrühungen, Vergiftung, Ertrinken) enthalten. Die Qualitätssicherung übernahmen interne Fachexperten, aber auch das Österreichische Hebammengremium und das Rote Kreuz.

2.5 Folder und Plakate

Zusätzlich wurde eine „abgespeckte“ Version der „Special News Unfallfrei“ entwickelt. Der vierseitige Folder enthält zu den vier Gefahrenräumen jeweils drei Tipps. Die Plakate sollen auf das Projekt

aufmerksam machen, sie hängen unter anderem auch bei den Multiplikatoren aus. 400 Stück erhielt zudem die Wohnungsgenossenschaft „Familie“, die die Plakate in ihren Häusern am schwarzen Brett anbringt.

2.6 „Mitmach-Kampagne“ über Facebook

Auch wenn der Schwerpunkt des Projekts Sensibilisierung ist, sollte auf ein interaktives Element nicht verzichtet werden. Das Projektteam wählte daher einen besonders innovativen Weg und nutzte Facebook für eine „Mitmach-Kampagne“. Denn auch die Fragebogenerhebung hat ergeben, dass bei Fragen zur Unfallvermeidung am häufigsten Freunde, Bekannte oder die eigenen Eltern konsultiert werden.

Die Facebook-Seite der OÖ Gebietskrankenkasse „... Von Anfang an!“ lief während des Kampagnenzeitraums (drei Monate) unter dem Titel „Unfallfrei!“. In regelmäßigen Abständen wurde ein Beitrag geschaltet, in dem die Eltern aufgefordert wurden, ihre Tipps bzw. Maßnahmen zum Thema Unfallprävention zu posten. Jede (ernstzunehmende) Einsendung wurde mit dem Bilderbuch belohnt. All jene Personen, die Facebook nicht nutzen, konnten ihre Tipps auch postalisch an die OÖ Gebietskrankenkasse senden: Auf der letzten Seite der „Special News Unfallfrei“ fand sich eine Postkarte zum Ausschneiden.

2.7 App

Die App verbindet elterngerechte Information mit kindgerechter Unterhaltung. So kann man Unfallrisiken in den verschiedenen Zimmern entdecken und sich über Unfallprävention informieren. Auf die Kinder warten lustige Suchbilder, Puzzles und andere Spiele. Über die Kinder sollen die Eltern erreicht werden.



2.8 Enge Zusammenarbeit mit Multiplikatoren

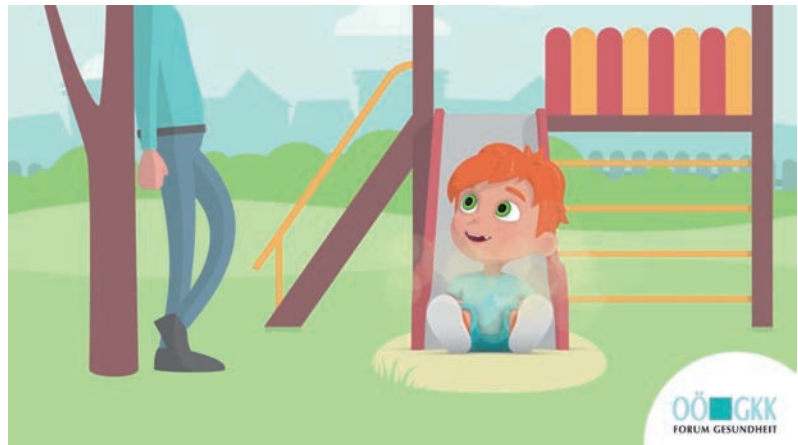
Für den Bereich der Unfallprävention kommen viele Multiplikatoren infrage. Man denke z. B. an Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzte, Krankenhäuser, Hebammen und Rettungsorganisationen. Nicht nur bei der Konzeption (Heranziehung von Expertengruppen, Durchführung von Fachgesprächen) und der Gestaltung der Materialien (Qualitätssicherung der „Special News Unfallfrei“ durch das Österreichische Hebammengremium und das Rote Kreuz) sollte daher das Fachwissen der Experten genutzt werden. Zum Start der Kampagne wurde deshalb eine Veranstaltung organisiert, zu der die wesentlichen Experten und Expertinnen eingeladen wurden und bei der ihnen exklusiv das Projekt vorgestellt wurde. Zudem erhielten sie die Materialien zur weiteren Verteilung. Dieser neue Weg der Einbindung zeigte Wirkung. Besonders die Bilderbücher erfreuen sich großer Beliebtheit.

2.9 Umfassende Medienkampagne

Um die notwendige Aufmerksamkeit zu erzeugen, wurde das Projekt von einer umfassenden Medienkampagne begleitet. Dazu wurden einerseits traditionelle Werbemittel wie etwa Zeitungsinserate und Fernsehbeiträge (auf LT1) gewählt. Mit Blick auf die doch recht junge Zielgruppe hatte aber andererseits das Online-Marketing (Google Ads, Werbung auf Facebook und Instagram etc.) einen hohen Stellenwert.

3 Evaluierung

Am Beginn des Projekts stand eine Fragebogenerhebung. Mit deren Hilfe sollte das Projekt einerseits so eng wie möglich an den Wünschen und Anforderungen der Zielgruppe orientiert sein und andererseits sollte damit die Basis für eine Folgeevaluierung geschaffen werden. Dazu wurden Eltern von Kindern, die in den Jahren 2013 bis 2015 in Oberösterreich geboren wurden, mittels Zufallsstichprobe ermittelt. Speziell erfragt wurde unter anderem der Informationsbedarf der Eltern, die Wichtigkeit von bestimmten Präventionsmaßnahmen und ob aufgrund eines Unfalls mit dem Kind bereits ärztliche Betreuung in Anspruch genommen werden musste – von 954 Personen (neun Prozent) gab es eine Rückmeldung. Die Auswertung zeigte etwa, dass sich die Mehrheit der befragten Personen intensiv oder vermehrt mit dem Thema „Unfallprävention“ auseinandergesetzt hat. An die 40 Prozent wünschten sich aber vermehrt Informationen dazu von der OÖGKK.



Bilder: refref digital media bzw. OÖ Gebietskrankenkasse

Nach Abschluss der Kampagne erfolgte im Juni und Juli 2017 die Folgeevaluierung – die Rücklaufquote betrug 8,19 Prozent. Positive Rückschlüsse lieferten die Ergebnisse vor allem im Hinblick auf das Ziel der Sensibilisierung der Zielgruppe. So kennen 16 Prozent der Befragten das Info-Paket mit Alex. Am geläufigsten ist den Auskunftspersonen der Folder, dieser ist einem Drittel der Befragten bekannt, ein Fünftel hat ihn bereits verwendet.

4 Weitere Schritte

Die Materialien wurden in das Basisprogramm „... Von Anfang an!“ eingebettet und sind nach wie vor erhältlich. Die „Special News Unfallfrei“ sind fortan fixer Bestandteil der Newsletter-Reihe in „... Von Anfang an!“. Um die Bekanntheit des Protagonisten in der Zielgruppe weiter nutzen zu können, ist Alex die Titelfigur der Kurse der OÖGKK „Alex will Schokolade“ rund um das richtige Essen während der Schwangerschaft, Stillzeit, Beikost, Kindergarten- und Schulzeit und Pubertät. Über weitere Einsatzmöglichkeiten wird nachgedacht. „Unfallfrei von Anfang an!“ wird im November 2017 mit dem Gesundheitspreis der Stadt Linz ausgezeichnet.

oegkk.at/unfallfrei

[Facebook.com/oegkkvonanfangan](https://www.facebook.com/oegkkvonanfangan)

Multiplikatoren wurden nicht nur in die Konzeption des Projekts einbezogen, sondern erwiesen sich auch in der Distribution der Materialien als wesentliche Unterstützung.



© nyul - Fotolia.com